

Aufderhöhe scheidet mit viel Beifall aus

Fußball-Niederrheinpokal: Bezirksligist TSV unterliegt Oberligist Essen 1:3. Veranstaltung klappt reibungslos.

Von Jürgen König

Nach der Sportvereinigung 03 in Runde eins ist nun mit dem TSV Aufderhöhe der zweite und letzte Vertreter Solingens aus dem Niederrheinpokal ausgeschieden. Der Bezirksligist unterlag dem Oberliga-Spitzenreiter Schwarz-Weiß Essen mit 1:3 (0:2). „Das Ergebnis ist super, wir haben unser Tor geschossen“, meinte TSV-Trainer Daniel Redmer, der nicht das Potenzial für mehr als ein achtbares Resultat erkannt hatte: „Dafür war Essen bis auf die letzten Minuten in Sachen Tempo, Technik und mehr zu souverän.“ Von den Fans gab es mit dem Schlusspfiff trotz des Ausscheidens reichlich Beifall.



Aufderhöhes Nils Esslinger zog sich mit seinem Team gegen Torjäger Marvin Ellmann und Kollegen gut aus der Affäre.
Foto: Kurt Kosler

Der gesamte Solinger Fußballkreis wird bei der nächsten Auslosung nicht mehr dabei sein, denn tags zuvor hatte sich Oberligist SF Baumberg bereits gegen Bezirksligist

Frohnhausen nach Elfmeterschießen verabschiedet. TSV-Co-Trainer Thorsten Buchholz: „Vielleicht können wir das ja wiederholen. Aber es hängt auch davon ab, wie Essen die

Sache angehen wird.“ Letzteres konnte man schnell erkennen – Torjäger Marvin Ellmann & Co. waren von Beginn an auf klare Verhältnisse bedacht. Und das 0:2 nach gerade einmal 22 Minuten verhiess nichts Gutes. Aber die Gastgeber ließen die Köpfe nicht hängen, Bastian Köchling weckte die Fanschar an der Höher Heide mit einer guten Chance.

Engels verpasst und wird zum Pechvogel

Wie würde Schwarz-Weiß mit seinem unzufriedenen Trainer bei einem Gegentor reagieren? Die mögliche Verunsicherung hätte Kevin Engels nach einer Stunde auslösen können, doch er scheiterte am großartig parierenden Keeper – und verur-

sachte kurz darauf einen Elfmeter, der zum 3:0 und damit zur Entscheidung führte. Engels blieb der Pechvogel, denn ebenso wie Köchling musste er verletzt vom Feld.

Der TSV entfachte weiter Druck, Tore hätte es noch auf beiden Seiten geben können. Daniel Redmer wünscht sich den Willen und den Elan nun für die Meisterschaft, Manager Yorik Heiber zeigte sich angesichts des Ablaufs der Veranstaltung zufrieden. „Alles hat reibungslos geklappt, wir sind den Anforderungen der Stadt gerecht geworden.“ Allein die Zuschauerzahl sorgte für etwas Ernüchterung, nur 300 waren zum vorerst letzten überregionalen Pokal-Duell in Solingen gekommen.